

ERASMUS+ Abschlussbericht

Bachelorarbeit bei der Fa. KTM Technologies in Salzburg / Anif (Österreich)

Nachdem ich bereits von August 2016 bis Januar 2017 mein Praxissemester bei der Fa. KTM Technologies absolvieren durfte, ergab sich die Möglichkeit, von August 2017 bis Januar 2018 ebenso meine Bachelorarbeit in diesem Unternehmen anzufertigen. Aufgrund meiner sehr guten Erfahrungen mit dem Unternehmen und dem ausgezeichneten Betriebsklima nahm ich diese Möglichkeit sehr gerne wahr. Bereits nach der ersten Woche fühlte ich mich wieder wie zu Hause. Ich konnte erneut die gemütliche 1-Zimmer-Wohnung in der Nähe von Hallein mit Blick auf den Untersberg beziehen, in der ich bereits die Zeit während meines Praxissemesters verbrachte. In meiner Abwesenheit im SS2017 war diese ebenfalls an einen Praktikanten der Fa. KTM Technologies vermietet.

KTM Technologies ist ein internationales Ingenieurdienstleistungsunternehmen, das in den Bereichen der Faserverbundwerkstoffe, der Fahrzeugtechnik, der Simulation und der Elektrik- / Elektronikentwicklung tätig ist. Die Kompetenzen reichen von der konzeptionellen, konstruktiven und simulativen Ebene bis zum Prototypenbau und der Technologieentwicklung.

Meine Bachelorarbeit fertigte ich in Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Fahrzeugentwicklung und der Technologieentwicklung an. Das Ziel bestand in der Erarbeitung der Potenziale, die sich durch den Einsatz von kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen in einer Motorrad-Komponente in Bezug auf Performancesteigerung und Gewichtseinsparung ergeben. Die Planung und Abarbeitung meines Bachelorarbeitsthemas unterlag nahezu ausschließlich meiner eigenen Verantwortung und wurde regelmäßig mit den Vorgesetzten abgestimmt. Zunächst erfolgten eine wissenschaftliche Recherche zum aktuellen Stand der Technik und die Erarbeitung der Bauteilanforderungen. Es folgte die strukturierte Erarbeitung von Lösungskonzepten, deren Potenziale anhand überschlägiger Handrechnungen abgeschätzt wurden. Im ständigen Kontakt zu Lieferanten wurden Musterteile beschafft, an denen anschließend erste Vorversuche und Materialcharakterisierungen zur Validierung des gewählten Konzepts durchgeführt wurden.

Die Arbeit erfolgte in regelmäßiger Rücksprache und Abstimmung mit meinen Vorgesetzten. Die Arbeitsstände wurden im Unternehmen präsentiert und mit Kollegen aus allen Abteilungen diskutiert. Die relativ jungen, aufgeschlossenen und internationalen Teams arbeiten eng zusammen, was zu kurzen Kommunikationswegen innerhalb des Unternehmens führt. So entsteht eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre, die es erlaubt, stets den richtigen Ansprechpartner mit einem offenen Ohr für sein Anliegen zu finden.



Abb. 1: Herbstliche Wanderung am Königssee

Im wunderschönen Berchtesgadener und Salzburger Land ergaben sich zudem vielfältige Freizeitmöglichkeiten, die mit Arbeitskollegen oder Freunden ausgenutzt werden konnten. So genossen wir die Landschaft bei Motorrad-Touren, beim Mountainbiken und Wandern oder einfach das Salzburger Nachtleben. Mindestens einmal pro Woche war Bouldern angesagt, wofür sich nach und nach immer mehr Kollegen begeistern konnten.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass ich ein weiteres Mal ein abwechslungsreiches und interessantes halbes Jahr mit viel Spaß und neuen Eindrücken während der Arbeit und der Freizeit in Salzburg verbringen durfte. Ich lernte wieder viele neue, nette Leute durch das ständige Wachstum des Unternehmens kennen. Nach Abschluss meines Bachelorstudiums werde ich zum SS2018 mit einem Masterstudiengang beginnen. Mir wurde bereits jetzt angeboten meine Masterarbeit ebenfalls wieder in Salzburg bei KTM Technologies zu schreiben, was ich sehr zu schätzen weiß.